



## 7 Kreative Darstellungsformen

Die meisten Wettbewerbsteilnehmenden wählen für ihren Beitrag die schriftliche Darstellung. Sie schreiben eine Arbeit mit Einleitung, Hauptteil und Schluss. (► **6b Gliederung**) Dabei orientieren sie sich an ihrer ► **1b Fragestellung**, und nutzen die Ergebnisse ihrer ► **3 Recherche**. Um ihre Frage zu beantworten, zitieren sie aus den Quellen, den Zeitzeugenberichten und aus der Literatur. (► **6d Zitate und Literaturangaben**) Sie arbeiten also ähnlich wie Historiker/innen, die ein Buch schreiben.

Beim Geschichtswettbewerb kannst du deinen Beitrag auch in anderer Form einreichen. Auf den nächsten Seiten findest du Ideen zu unterschiedlichen ► **7a–f Kreativen Darstellungsformen**. Hast du noch andere kreative Ideen: Überrasche mit deinem Beitrag die Jury!

### Wie kann Geschichte kreativ erzählt werden?

Es gibt viele spannende und kreative Möglichkeiten dein Thema darzustellen: Du kannst einen Film drehen, ein Hörspiel aufnehmen, ein Theaterstück schreiben, einen Comic zeichnen oder eine Ausstellung planen und durchführen. Einige dieser kreativen Darstellungsformen kennst du bereits aus deinem Alltag, wie z. B. den Dokumentarfilm im Fernsehen oder die Ausstellung im Stadtmuseum.

### Was ist das Besondere an kreativen Darstellungsformen?

Auch für einen kreativen Beitrag musst du ein Thema historisch erforschen. Nachdem du dein ► **1d Thema und Fragestellung** gefunden hast, steigst du in die ► **3 Recherche** ein. Schnell wirst du feststellen, welche Quellen du zur Beantwortung deiner Frage nutzen kannst. Jetzt ist der Zeitpunkt, um über die Darstellungsform nachzudenken. ► **2a Zeitplanung**

### Welches ist die geeignete kreative Darstellungsform?

Welche kreative Darstellungsform passt zu deinen Quellen? Fotos und Bilder kommen in Filmen und Ausstellungen sehr gut zur Geltung. Ein spannendes Zeitzeug/inneninterview eignet sich für einen Radiobeitrag und ein Gerichtsprotokoll vielleicht für ein spannendes Theaterstück. Nicht jedes Material passt für jede kreative Darstellungsform. Entscheide dich erst, nachdem du deine Quellen kennst. Dann wird es funktionieren.

### Was sollte unbedingt beachtet werden?

Du solltest auch bei einem kreativen Beitrag zeigen, dass du historisch geforscht hast. Verfasse zu deinem Film ein Drehbuch oder zu deinem Hörspiel ein Skript und benenne dort ► **4a Quellen** und ► **4f Literatur**. Schreibe einen ausführlichen ► **8 Arbeitsbericht**, damit die Jury nachvollziehen kann, warum du dich für eine kreative Darstellungsform entschieden hast. Notiere dort auch, was du recherchiert hast und wie du die Informationen kreativ bearbeitet hast.



## 7a Film

Du kennst bestimmt viele Filme über die Vergangenheit. Es gibt spannende Spielfilme, interessante Dokumentationen und sogar YouTube-Videos zu historischen Themen. Du hast unterschiedliche Möglichkeiten, deinen Wettbewerbsbeitrag als Film zu gestalten.

### Spielfilm

Viele Filme spielen in der Vergangenheit. Manchmal gibt es ausgedachte Geschichten vor der Kulisse einer früheren Zeit, aber oft wird auch eine Geschichte »nach einer wahren Begebenheit« erzählt. Man sieht aber niemals die Vergangenheit, sondern immer nur Schauspieler in Kostümen. Wenn es deine **▶ 4 Quellen** anbieten, kannst du die Geschichte als Film inszenieren. Vielleicht als spannende Zeitreise?

### Dokumentarfilm

Ein/e Dokumentarfilmer/in muss für seinen/ihren Film ebenfalls historisch forschen. Auch er/sie braucht ein Thema und eine **▶ 1b Fragestellung**. Um Antworten auf die Frage zu finden, nutzt er/sie Quellen und Literatur, befragt **▶ 5 Zeitzeug/innen** und Expert/innen. In Dokumentarfilmen werden historische Orte, schriftliche Quellen, alte Fotos und Bilder abgefilmt, dazu erzählt ein/e Off-Sprecher/in (also du) die Geschichte. Manchmal werden kurze Sequenzen mit Zeitzeug/innen und Expert/innen (bei dir z. B. die Stadtarchivarin) hineingeschnitten.

### Erklärvideo

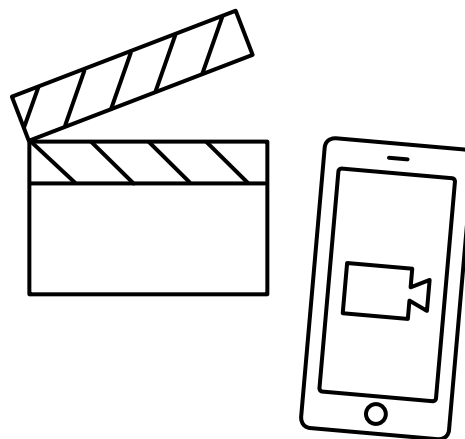
Bei YouTube findet man spannende Erklärvideos zu historischen Themen. Erfolgreiche Beispiele sind die Kanäle »MDR ZEITREISE2go« mit Mirko Drotschmann (MrWissenzgo) oder »TheGreatWar«. Die Moderatoren erzählen die Geschichte, oft werden dazu Bilder eingeblendet oder Zitate aus Quellen vorgelesen. Die Erklärvideos haben alle eine **▶ 1b Fragestellung**, die zu Beginn der Videos eingeblendet oder vom Moderator/ von der Moderatorin gestellt wird.

### Videoblog

Du kannst dich auch während deiner Spurensuche für den Wettbewerb mit der Kamera begleiten. Erzähle in kurzen Episoden, wie du historisch forschst. Welche Herausforderungen gab es bei der Themenfindung? Wie hast du dich für deine Forschungsfrage entschieden? Wie war der erste Besuch im Archiv? Am Ende deines Videotagebuchs kannst du deine Ergebnisse präsentieren.

### Tipps

- Dein Smartphone kann als Filmstudio dienen. Achte beim Filmen darauf, die Kamera quer zu halten, so wie du das Bild später auf dem Bildschirm siehst.
- Auf dem Computer kannst du die Filme schneiden. Dazu gibt es einfache Software (z. B. iMovie, Windows Movie Maker)
- Die erfolgreichen YouTube-Filme haben eine Länge von maximal 10 Minuten. Für die Zuschauer/innen soll es spannend bleiben.
- Lege deinem **▶ 8 Arbeitsbericht** ein Drehbuch oder ein Skript bei, in dem du auf die benutzten Quellen **▶ 6e Literaturangaben** verweist.
- Wenn du Personen in deinem Film zeigen willst (z. B. Zeitzeug/innen), dann frage unbedingt vorher um Erlaubnis. Dasselbe gilt für Quellen aus dem Archiv.





## 7b Hörspiel, Radiofeature & Podcast

Geschichte bedeutet immer eine Geschichte erzählt zu bekommen. Dazu eignen sich besonders gut kreative Darstellungsformen wie das Hörspiel, das Radiofeature oder der Podcast. In diesen Formaten kommen spannende Quellen besonders gut zur Geltung, die dir vor allem schriftlich vorliegen, wie z. B. Erlebnisberichte, Gerichtsakten, Vernehmungsprotokolle, Zeitungsartikel oder Briefe.

### Wie kann ich Geschichte hörbar machen?

Um Geschichte hörbar zu machen, gibt es verschiedene Wege. Letztlich hängen diese wieder von deinem Material ab. Hast du interessante Auszüge aus Quellen, die du zitieren kannst? Gibt es ein Interview mit einem Zeitzeugen oder einem Experten, das du nutzen kannst? Vielleicht sogar alte Tonmitschnitte oder Geräusche aus dem Archiv?



### Hörspiel, Radiofeature oder Podcast?

**Hörspiele** kennst du bestimmt. Ein Erzähler führt in die Geschichte ein, beschreibt zwischendurch Orte oder fasst für eine Überleitung das Gehörte kurz zusammen. Die meiste Zeit sprechen während eines Hörspiels aber verschiedene Figuren. Mit Geräuschen und Hintergrundmusik wird die Vorstellungskraft der Zuhörer/innen zusätzlich angeregt und Atmosphäre geschaffen.

Jeden Tag kannst du im Radio kurze **Beiträge (Feature)** zur Geschichte hören, z. B. das »ZeitZeichen« oder den »Stichtag« vom Westdeutschen Rundfunk (WDR). Das Radiofeature möchte einen historischen Sachverhalt kurz darstellen. Dazu nutzt es häufig eine **► 1b Fragestellung** und beantwortet diese durch eine/n Erzähler/in. Dieser verwendet Quellen und Ausschnitte aus Interviews mit Zeitzeug/innen und Expert/innen. Für die Atmosphäre werden häufig Musik und Geräusche eingespielt. Die Radiofeature »ZeitZeichen« und »Stichtag« kannst du auch in der Mediathek des WDR im Internet anhören – lass dich inspirieren!

Ein **Podcast** ist ursprünglich ein freies Hörfunkangebot von Amateur/innen. Jede/r mit einem Aufnahmegerät kann Podcaster/in werden. Seit 2015 gibt es sehr viele Podcast-Angebote, auch zu historischen Themen. In dem Podcast »Zeitsprung« erzählen sich z. B. zwei Historiker/innen jede Woche »eine Geschichte aus der Geschichte«. Sie nutzen dabei Quellen und Literatur zu einem ausgewählten **► 1a Thema**. Du findest alle Folgen unter zeitsprung.fm – wem erzählst du deine Geschichte?

### Beachte

- In der Kürze liegt die Würze: Radiofeature dauern zwischen 2 und 15 Minuten, Podcasts und Hörspiele sind etwas länger.
- Überlege immer: ist es für die Zuhörer spannend?
- Lege dem **► 8 Arbeitsbericht** ein Skript und Hinweise auf deine Quellen bei. **► 6e Literaturangaben**

### Tipps

- Ein Smartphone ist schon ein gutes Aufnahmestudio. Es gibt kostenlose Apps für Tonaufnahmen.
- Deine Aufnahmen kannst du am Computer weiterbearbeiten (schneiden, Geräusche einfügen). Nutze dazu z. B. die kostenlose Software **Audacity**. Bestimmt findest du jemanden, der/die dich dabei unterstützt.
- Im Internet gibt es Datenbanken, wo du nach Geräuschen suchen kannst.



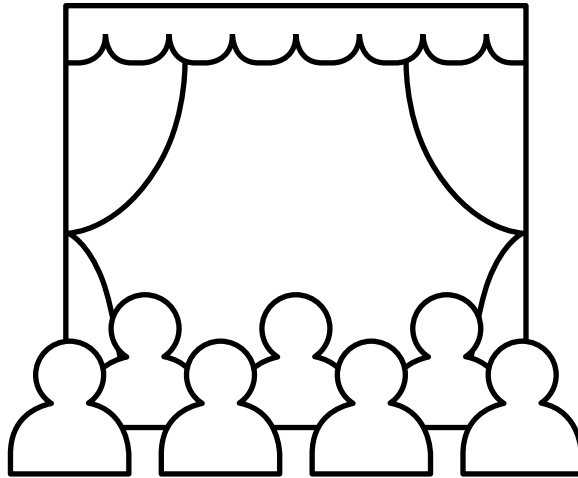
## 7c Theaterstück

Geschichte auf die Bühne! Einige Themen bieten Quellen, die sich sehr gut als Grundlage für ein Theaterstück nutzen lassen. Bist du z. B. auf ein Gerichtsverfahren gestoßen, in dem noch die Sitzungsprotokolle erhalten sind? Oder hast du einen Briefwechsel gefunden, in dem dein historischer Untersuchungsgegenstand gut zur Geltung kommt? Oder gibt es zu deiner Fragestellung viele Quellen mit unterschiedlichen Perspektiven?

### Geschichte als Theater

Du kannst deine Geschichte mit einfachen Mitteln als Theaterstück inszenieren. Dazu braucht es kein großes Schauspielhaus oder ein Dutzend Schauspieler/innen. Theater lebt vom darstellenden Spiel genauso wie vom gesprochenen Wort. Reduziere deine Quellen auf das Wesentliche und baue Spannung durch Rede und Gegenrede auf. Inszeniere dein Bühnenstück mit einfachsten Mitteln. Der (historische) Inhalt zählt.

Überlege dir beim Schreiben des Theaterstücks: Welches Thema möchte ich auf der Bühne bearbeiten? Was sollen die Zuschauer/innen von der Aufführung mitnehmen? Wie kannst du die Vergangenheit auf der Bühne inszenieren?



### Wie reichst du ein Theaterstück als Wettbewerbsbeitrag ein?

Von deinem Theaterstück wirst du eine Textfassung mit Regieanweisungen erstellen – diese kannst du gerne als Wettbewerbsbeitrag einreichen. Ergänzend dazu kannst du auch Skizzen für die Kulissen erstellen oder sogar basteln und fotografieren. Beschreibe alle deine Arbeitsschritte und die für das Theaterstück benutzten Quellen in deinem ► **8 Arbeitsbericht**, damit die Jury sehen kann, dass du historisch geforscht hast und welche Geschichte hinter deinem Theaterstück steht. Wenn du das Theaterstück sogar aufführen solltest, dann sende vielleicht ein Video davon ein.

### Anregungen

- Du kannst die Personen aus deinen Quellen zu Figuren deines Theaterstücks machen. Lass sie auf der Bühne aus den Quellen zitieren.
- Eine andere Möglichkeit ist, dass du das Theaterstück aus der Perspektive des Forschers/der Forscherin (von dir?) erzählst.



## 7d Historischer Comic und (Kurz)Roman

In jeder Buchhandlung gibt es sehr viele historische Romane zu unterschiedlichen Themen. In manchen ist die Vergangenheit nur die Hintergrundkulisse für eine ausgedachte Geschichte, in anderen versuchen die Autor/innen eine Geschichte aus der Vergangenheit nachzuerzählen.

Seit einigen Jahren gibt es auch immer mehr Graphic Novels zu historischen Themen. Graphic Novels sind längere Comics, die eine Geschichte wie in einem Roman erzählen.

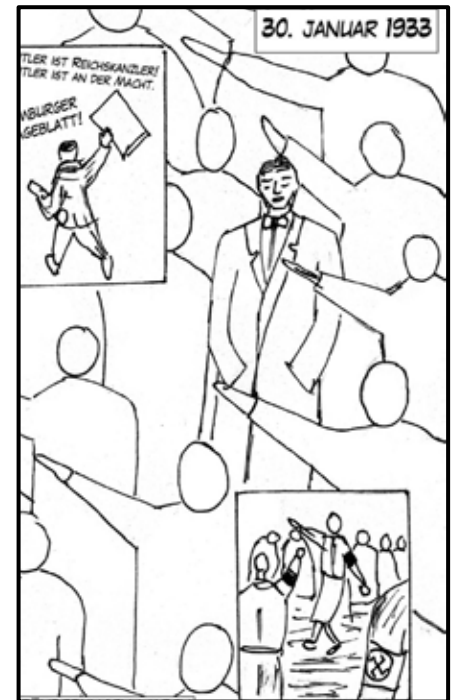
### Geschichte (anders) erzählen?

Durch deine ► **1b Fragestellung** bist du bei deinen Recherchen auf Quellen gestoßen und konntest eine Geschichte rekonstruieren. Sowohl der (Kurz)Roman wie auch die Graphic Novel bieten dir viele kreative Möglichkeiten diese Geschichten zu erzählen. Du kannst zwischen unterschiedlichen Perspektiven (z. B. Ich-Erzähler/in) wählen oder durch Sprünge in der Chronologie Spannung aufbauen.

In der **Graphic Novel** unterstützen die Zeichnungen noch zusätzlich die Erzählung. Was sich der Leser/die Leserin im Roman nur durch die Beschreibungen vorstellen kann, ist im **Comic** zu sehen. So kannst du dich in der Graphic Novel beim Text auf das Wesentlichste konzentrieren. Und traue dich: Die Zeichnungen müssen keine Meisterwerke sein. Was zählt ist die Geschichte.

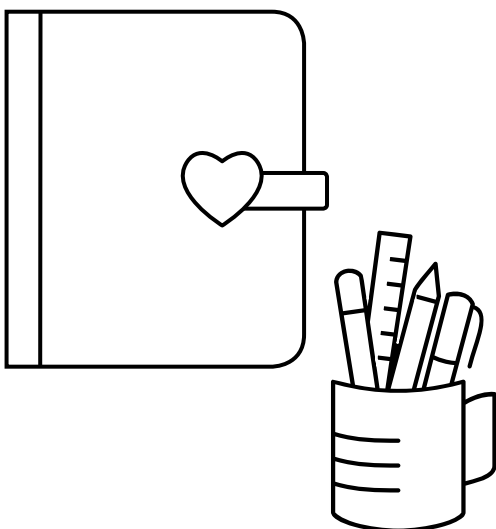
### Welche Materialien fügst du der Graphic Novel oder dem (Kurz)Roman bei?

Bei einem historischen (Kurz)Roman oder einer Graphic Novel weiß der Leser/die Leserin nie so genau, was tatsächlich passiert ist und was sich der Autor/die Autorin ausgedacht hat. Schreibe deshalb am besten in deinem ► **8 Arbeitsbericht**, welches Material du als Grundlage für deine Geschichte benutzt hast. Zeige, dass du historisch geforscht hast und benenne die Quellen und die Literatur. ► **6e Literaturangaben** Begründe auch, warum du diese Form der Darstellung benutzt hast.



© Körber-Stiftung

»Zeugen der Verbrechen. Eine Graphic Novel über die Verfolgung und Vernichtung der Zeugen Jehovas 1934 – 1945« von Hendrik Bodewig (Gymnasium Buchhorn, Hamburg)



### Tipp

Für Tablets und Computer gibt es in den App-Stores kostenlose Apps, mit denen man Comics erstellen kann.



## 7e Historische Ausstellung

Die Ausstellung ist ein Klassiker der kreativen Darstellung von Geschichte. In Ausstellungen wird zu einem Thema unter einer ► **1b Fragestellung** anhand von ausgewählten Quellen eine Geschichte erzählt. Dabei kommt den Exponaten – also den Gegenständen, die ausgestellt werden – eine große Bedeutung zu.

Da kein Exponat (z. B. ein alter Löffel) für den Zweck einer Ausstellung geschaffen wurde, müssen Ausstellungsmacher die Gegenstände inszenieren. Das heißt, durch die Anordnung und Gruppierung der Exponate im Ausstellungsraum wird ihnen ein neuer Sinn gegeben.

Auf Texttafeln erklären die Ausstellungsmacher/innen den Besuchern die Gegenstände. Diese Texte sind sehr kurz (ca. 500 Zeichen) und bieten trotzdem viele Informationen.

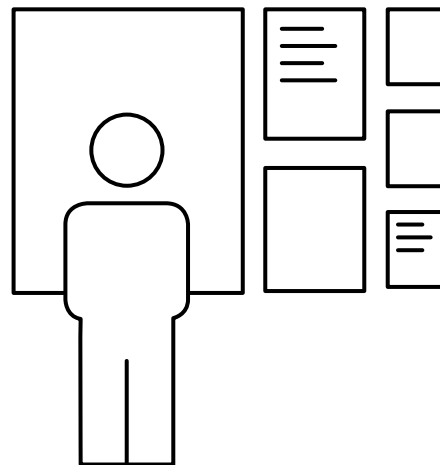
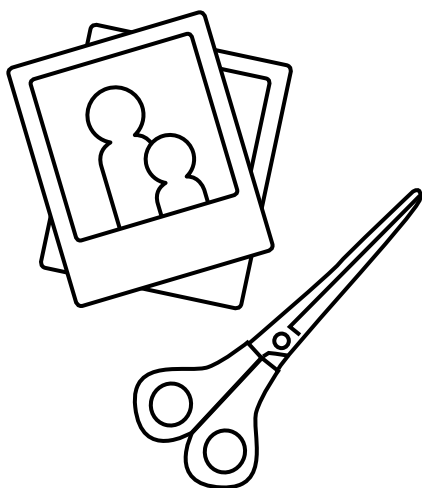
### Wie kann ich eine historische Ausstellung gestalten?

- Recherchiere, welche Quellen dir als Exponate für die Darstellung deines Themas zur Verfügung stehen (Kopien aus Akten, Fotografien, alte Gegenstände, Karten, usw.).
- Überlege dir, wie du die Exponate im Raum anordnen willst, um für die Besucher/innen anschaulich eine informative Geschichte erzählen zu können. Vielleicht verfügt deine Schule über Vitrinen, die du für die Ausstellung nutzen kannst.
- Versuche dich auf möglichst wenige aussagekräftige Exponate zu beschränken. Bei zu vielen Gegenständen ist der Besucher schnell abgelenkt oder gelangweilt. Einige wenige Exponate machen neugierig, vor allem wenn zu ihnen eine Geschichte erzählt wird.
- Halte dich bei den Beschreibungen kurz und vermeide eine Ausstellung als »begehbare Buch«.
- Erkläre den Besucher/innen zu Beginn deiner Ausstellung das Thema und die Fragestellung.
- Viele Museen erstellen zu ihren Ausstellungen einen »Katalog«, in dem das Thema der Ausstellung mit Texten vertieft dargestellt und die Exponate noch einmal genauer beschrieben werden. Du kannst auch ein kleines Handout als Katalog entwerfen.

### Wie kann ich eine Ausstellung einreichen?

Wenn du deine Ausstellung zeigen konntest (z. B. in der Aula), dann fotografiere sie gern. Reiche auch alle Objektbeschreibungen und sonstigen Texte ein, damit sich die Jury ein genaues Bild von deiner Ausstellung machen kann. Beschreibe im ► **8 Arbeitsbericht** ausführlich dein Thema, deine Recherche und die benutzten Quellen.

Falls du keine Möglichkeit hast, die Ausstellung zu zeigen, kannst du auch ein Konzept bzw. eine Präsentation (Power Point) deiner Ausstellung einreichen. Dazu gehört ein Plan, wie du dir die Ausstellung gedacht hast. Auch solltest du die Exponate fotografieren und die Beschreibungen erstellen. Wichtig ist auch hier ein ausführlicher ► **8 Arbeitsbericht**.





## 7f Stadtrundgang und Stadtführung

Häufig kann man Geschichte noch vor Ort sehen. Bei Stadtrundgängen und Stadtführungen spaziert man zu den historischen Orten und lässt sich dort die Geschichte erzählen. Besonders spannend kann dies bei Führungen sein, wo man zu einem Thema verschiedene Stationen abgeht.

### Geschichte vor Ort erkunden?

Wenn du zu deiner **1b Fragestellung** interessante Quellen gefunden hast, die mit einem oder unterschiedlichen Orten in deiner Umgebung verbunden waren, so kannst du einen interessanten Rundgang oder eine Führung erstellen.

Versuche die Orte aus den Quellen in der Gegenwart wiederzufinden. Vielleicht helfen dir alte Beschreibungen und Fotografien? Auch wenn es den Ort nicht mehr geben sollte, kannst du ihn mit in deinen Rundgang aufnehmen. Vielleicht wurde das Haus abgerissen oder anstelle des Wäldchens steht heute eine Neubausiedlung? Das macht nichts, da du dort trotzdem die Geschichte(n) von früher erzählen kannst.

### Wie erstellt man einen Stadtrundgang oder eine Stadtführung?

Ermittle aus deinen Quellen einige Orte. Überlege, in welcher Reihenfolge man die Orte besuchen sollte, um dort jeweils einen Teil der Geschichte zu erfahren. Suche nach Beschreibungen oder Fotografien, so dass sich die Zuhörer/innen an den Haltepunkten die vergangene Situation vorstellen können.

Jeder Stadtrundgang und jede Stadtführung hat ein Thema und folgt einer Fragestellung. Im Verlauf des Rundgangs oder der Führung erhalten die Zuhörer/innen alle Informationen, um eine Antwort auf die Frage finden zu können.

### Wie kann ein Stadtrundgang oder eine Stadtführung einge-reicht werden?

Du kannst einen Plan mit den zu besuchenden Stationen erstellen und die Texte für die jeweiligen Orte verfassen. Suche nach Fotografien, Zeichnungen oder Beschreibungen aus der Zeit deiner Geschichte und lege diese ebenfalls bei. Schreibe in den **8 Arbeitsbericht**, welche Quellen du benutzen konntest und wieso du den Stadtrundgang oder die Stadtführung so angelegt hast.

### Tipp

Es gibt mit der App »**HistoriaAPP**« von der Universität Düsseldorf die Möglichkeit, digitale Stadtrundgänge und Stadtführungen zu entwerfen. Nähere Informationen: [www.historia-app.de](http://www.historia-app.de)



© Körber-Stiftung

Ein digitaler Stadtrundgang als App: »Das Kriegsende in Demmin 1945« von 12 Schülerinnen und Schülern (Goethe-Gymnasium, Demmin)